



NSG-ALBUM

Sandgrube im Pflänzer

NSG 331-223



(C. Lehr)

NSG-ALBUM

Sandgrube im Pflänzer

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung NSG, 25.03.2015

Biotopbetreuung seit: 1992

Entwicklungsziel: Erhalt und Entwicklung der ehemaligen Sandgrube mit ihren schneeweißen Kaolinhängen und steilen Lehm- und Lösswänden als Lebensraum einer einzigartigen Bienen- und Wespenfauna mit über 500 nachgewiesenen Arten und als Brutstätte gefährdeter Vogelarten. Offenhaltung der wechselfeuchten Grubensohle mit ephemeren und perennierenden Tümpeln als Laichhabitat für Amphibien. Pflege des Grünlands und ungestörte Eigenentwicklung des Feldgehölzes und der Hecken.

Maßnahmenumsetzung: Seit der Stilllegung der Grube vor mehr als 20 Jahren jährliche Pflegeeinsätze des NABU Worms und Umgebung zur Mahd und Entbuschung der Sohle und der Hänge.

Zustand (früher): Vor der Stilllegung intensiv genutzt als Abbaugelände für Kaolin. 1994 als GLB und 2015 als NSG ausgewiesen.

Bisher erreichtes Ziel: Offenhaltung der Grubensohle und der Hänge, Sicherung der Laichgewässer, Anlage und Pflege einer Streuobstwiese durch den NABU Worms.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: corinna.lehr@biodata-gmbh.de

Impressum

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

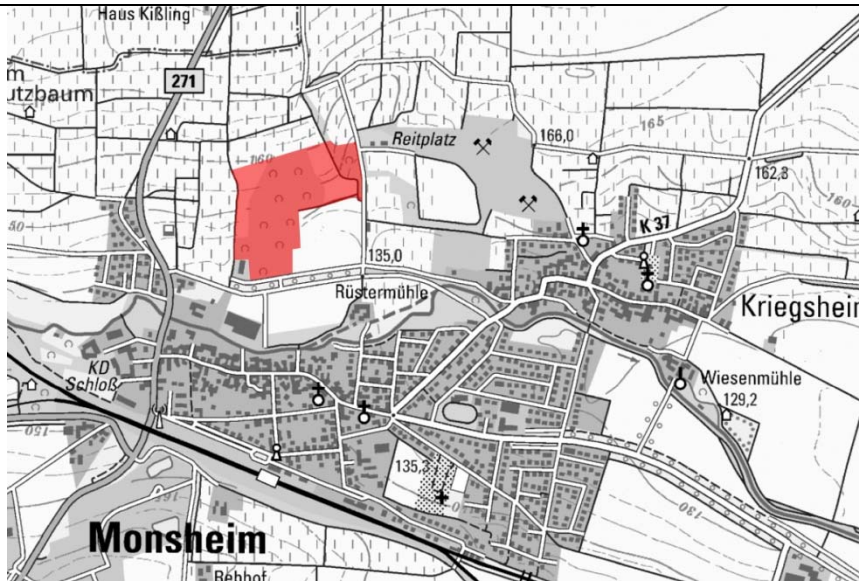
Fotos: C. Lehr, W. Schepp
Text: C. Lehr
Stand: November 2015

Lage des
Betreuungsgebiets
NSG "Sandgrube im
Pflänzer"

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 12.000)

Legende

 NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 3.500)

Legende


















 Maßnahmeflächenbibliothek



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 5.000)

Legende

-  Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biotoptypen Punkte
-  BT Biotoptypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Am Zugang zur ehemaligen Sandgrube steht ein Hinweisschild der Verbandsgemeinde.

(W. Schepp, 2014)



Der Weg in die Grube führt vorbei am alten Lagerhaus für Sprengstoff.

(W. Schepp, 2014)



Der Pfad in die Grube führt weiter durch ein Feldgehölz mit alten Weiden.

(C. Lehr, 2014)

Betritt man die Grube fällt der Blick auf die Steilhänge aus weißem Sand und braunem Löss. Das Foto zeigt die Grubensohle im zeitigen Frühjahr nach der jährlichen Pflege.

(W. Schepp, 2014)



Die Bruthöhlen in der Lösswand werden von Turmfalke, Dohle und weiteren seltenen Arten genutzt.

(C. Lehr, 2014)



Bis zur Stilllegung wurde in der Grube kaolinhaltiger Sand abgebaut, der zur Porzellanherstellung verwendet wurde.

(C. Lehr, 2014)





Der dauerhaft Wasser führende Tümpel ist mit Rohrkolben-Röhricht bewachsen und dient den Erdkröten als Laichhabitat.

(C. Lehr, 2014)



Die Kreuzkröten bevorzugen hingegen die ephemeren, sich schnell erwärmenden Tümpelchen im Bereich der Grubensohle.

(C. Lehr, 2014)



In den Randbereichen findet die Zauneidechse Deckung und Nahrung. Das Zauneidechsen-Weibchen lässt sich von der Frühjahrssonne aufwärmen.

(C. Lehr, 2013)

Die Dornschröcke (*Terix spec.*) ist ein typischer Bewohner von Sandgruben.

(C. Lehr, 2014)



An sonnenexponierten Stellen finden sich unzählige Nester der verschiedenen Arten der Sandwespen und Sandbienen. Die Sandgrube ist ein El Dorado für Hautflügler.

(C. Lehr, 2014)



Rehe und andere Wildtiere hinterlassen ihre Spuren im feuchten Sand.

(C. Lehr, 2014)





Der Feld-Mannstreu kann an trockenen Standorten durch seine 2 m tiefen Wurzeln überleben.

(C. Lehr, 2015)



Die Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) zählt zu den häufigen Pflanzenarten in der Sandgrube.

(C. Lehr, 2013)



Die Färber-Hundskamille (*Anthemis tinctoria* / links) wächst an den Hängen der Sandgrube. Die Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine* / rechts) findet sich im Feldgehölz unter anderem entlang des Pfades.

(C. Lehr, 2014 und 2013)

Pflegemaßnahmen des NABU Worms zur Offenhaltung der Sandgrube im Sommer 2010. Zum Schutz der vielen und zum Teil gefährdeten Hautflügler-Arten dürfen die Grubensohle und die Hänge nicht verbuschen.

(Hubert Willems, 2010)



Die Wurzelschösslinge und Sämlinge von Birke und Silberpappel werden durch Ausreißen mit der Wurzel an ihrer Ausbreitung gehindert.

(C. Lehr, 2014)



Immer wieder sammelt sich Müll an. Die Sandgrube ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt – ein besonderes Ärgernis für den Naturschutz.

(C. Lehr, 2014)





Besuch von Umweltministerin Ulrike Höfken in der Sandgrube während ihrer "Sommer-tour" im Juli 2013.

(W. Schepp, 2013)



Insektenspezialist Gerd Reder informiert über die Wildbienen- und Wespenvorkommen in der Sandgrube.

(W. Schepp, 2013)



Zum Abschluss des Besuchs von Ministerin Höfken gibt es das obligatorische Gruppenfoto der Beteiligten vor Ort.

(W. Schepp, 2013)

Links zur Sandgrube im Pflänzer

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/wald-ist-gift-fuer-die-sandgrube_16332776.htm

<http://www.sgdsued.rlp.de/Pressemitteilungen/broker.jsp?uMen=f3c705e6-8f8d-a811-6d16-9bb102700266&uCon=c97505c6-6514-9c41-bdf2-1f230c582684&uTem=aaaaaaaa-aaaa-aaaa-aaaa-000000000042>

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/vg-monsheim/monsheimer-vg-rat-befuerwortet-dass-sandgrube-im-pflaenzer-zum-naturschutzgebiet-wird_15097673.htm

<http://www.nabu-worms.de/projekte-1/biotoppflege/sandgrube-monsheim/>

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/kein-naturschutzgebiet-vg-rat-monsheimer-unterstuetzt-plaene-fuer-fruehere-sandgrube-nicht_14122048.htm

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/wird-monsheimer-sandgrube-zum-naturschutzgebiet_14112080.htm

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/monsheimer-rat-ist-gegen-die-ausweisung-der-sandgrube-als-naturschutzgebiet_14063813.htm

http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/per-rad-zum-biotop_13302207.htm

Biotoptypische und seltene Arten**Pflanzenarten:**

- Aufgeblasenes Leimkraut (*Silene vulgaris*)
- Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*)
- Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*)
- Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)
- Färber-Hundskamille (*Anthemis tinctoria*)
- Feld-Beifuß (*Artemisia campestre*)
- Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)
- Gemeiner Froschloeffel (*Alisma plantago-aquatica* agg.)
- Feld-Klee (*Trifolium campestre*)
- Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*)
- Sal-Weide (*Salix caprea*)
- Schilf (*Phragmites australis*)
- Sichelwöhre (*Falcaria vulgaris*)
- Sprossendes Nelkenköpfchen (*Petrorrhagia prolifera*)
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)

Tierarten:

- Dohle (*Corvus monedula*)
- Dornschröcke (*Tetrix spec.*)
- Erdkröte (*Bufo bufo*)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*)
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: